

Das neue Buch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 34

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Kunsthaus Seldwyla plant eine Kunstausstellung mit dem Zweck, das eid- und zeitgenössische Kunstschaffen zu fördern. In der Erkenntnis, daß subjektives Zurückgreifen auf die Urquellen menschlichen Empfindens den Weg in die Zukunft zu weisen vermag, läßt das Kunsthaus zu dieser Ausstellung nur Werke nachweisbar Debiler zu, sie hofft auf diese Weise, unseren bereits veralteten Abstrakten aus der Sackgasse zu helfen, in die sie auf ihrem Höhenflug geraten sind. Namhafte Psychiater und aufgeweckte Erstkläßler werden uns die ausgestellten Schöpfungen zu erklären versuchen. Wir zweifeln nicht, daß die Seldwyler Kunstkommission alsdann einige Ankäufe tätigen wird.

Das neue Buch

Europäer und Ostasiaten. Die Verschiedenheit ihres Intellekts. Von Dr. Friedrich Klemann. 258 Seiten. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel. Leinen Fr. 12.50.

Worin unterscheidet sich der Ostasiate vom Europäer, und wie sind diese Unterschiede zu erklären – das ist die Frage, mit der sich der Ver-

fasser des vorliegenden Buches beschäftigt. Die Deutung der intellektuellen Verschiedenheit und deren Entstehung eröffnet ganz neue Gesichtspunkte, die für das psychologische Verständnis der Ostasiaten von entscheidender Bedeutung sind. Andererseits befaßt sich das Buch aber auch mit den Unterschieden, die zwischen den verschiedenen Völkern Europas bestehen. Ein klares

Erkennen ihrer Eigenschaften wird erst durch die Erfassung ihrer psychologischen Struktur möglich, und daraufhin wird auch ein besseres gegenseitiges Verständnis gewonnen werden können. Der völkerpsychologisch Interessierte findet in dem Buche ein umfassendes Material, und vieles bisher Unverständliche wird ihm im Lichte dieses Buches klar werden.